

## Geschäftsbericht Zeitraum 2008/2009 des RSV Mellensee 08

Werte Mitglieder,

auf den Tag genau vor 2 Jahren fand unsere letzte Wahlversammlung statt, in der neben der Neuwahl des Vorstandes auch wichtige Änderungen in unserer Satzung beschlossen wurden.

Eine der Wichtigsten war die Bestätigung des neuen Vereinsnamens, auf der Grundlage des Zusammenschlusses der Abteilung Fußball des SV Rehagen/Klausdorf mit dem SV „Grün-Weiß“ Mellensee in den RSV Mellensee 08. Mit dieser Fusion wurde ein richtiger und wichtiger Grundstein für die sportliche und infrastrukturelle Entwicklung des Vereins gelegt.

Der nun 16 Mitglieder starke Vorstand nahm umgehend seine Arbeit auf und hat in seiner ersten Sitzung die Aufgaben Verteilung innerhalb des Vorstandes besprochen und festgelegt.

- Peter Kurzhals als Abt-Leiter und Jeremy Hafrang für den Fußball
- Jens Bergmann für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Heiko Winterstein und H-J. Klotz für Veranstaltungen und Vereinsstatistik
- Rene Hager , Rüdiger Teuber und Peer Sievers für Sportplätze und Baugeschehen
- André Roth als Protokollführer und Statistik der Arbeitseinsätze
- Frank Henschel für Nachwuchsbetreuung und Kontaktpflege mit der Schule
- Irmgard Linke und Rudi Lossek für Gymnastik und Kegeln
- Thomas Reetz für Finanzen
- Klaus Kühne und Udo Wildenhein für Fördermittel , Bauplanung und Sponsoren.

Das Hauptaugenmerk des Vorstandes lag neben der Absicherung des sportlichen Bereiches der einzelnen Abteilungen in der Entwicklung der Infrastruktur auf dem Vereinsgelände.

Mit dem Ankauf des Sportplatzgeländes durch den Verein und der Gemeinde 2007 wurden die Voraussetzungen geschaffen, Fördermittel für die Errichtung eines neuen Sozialtraktes zu beantragen und die Auflagen zur Grundstücksteilung laut Kaufvertrag umzusetzen.

Nun galt es so schnell wie möglich den Fördermittelantrag zu stellen, einen Architekten zu finden, der ein Projekt erarbeitet und den Eigenanteil laut Förderrichtlinie des „Goldenen Plan Brandenburg“ abzusichern.

Klaus Kühne war federführend für die Antragstellung und es wurden von ihm einige Hürden genommen für die Erarbeitung des Antrages. Als Architekten konnten wir Herrn Borkowski gewinnen, der ohne Gewähr auf die Realisierung, das Bauvorhaben projektierte und nach unzähligen Beratungen immer wieder erneuerte bzw. erweiterte.

Welcher Zeitaufwand und Nerven raubende Arbeit dafür nötig war soll hier kurz erwähnt werden. Mit dem „Goldenen Plan Brandenburg“ der Landesregierung zur Förderung von Sportstätten und unserer beabsichtigten Beantragung war auch der erste Landespolitiker mit Rat und Tat zur Stelle. Auf sein Anraten wurde ein Projekt entwickelt, das nur den Sozialtrakt beinhaltete, ohne Umbau der Kegelbahnen und Vereinsräume, aus Gründen der beschränkten finanziellen Mittel laut seinen Aussagen. Als dieses dann fertig war gab es eine Gesprächsrunde mit dem Landessportbund, dem zuständigen Ministerium, der Gemeinde und dem Verein zur Prüfung der Realisierbarkeit.

Von unserer Seite wurde dargelegt, dass wir eigentlich mehr Umbauen wollten, aber uns aus Kostengründen davon abgeraten wurde, um den Förderantrag nicht zu gefährden. Als positives Fazit wurde uns der bestehende Antrag zurückgereicht mit der Maßgabe, alles zu beantragen was wir vorhaben, da 1. Finanzen dafür bereitstehen und 2. die Maßnahme komplett und nicht stückchenweise realisiert werden soll . Praktisch jetzt alles und nicht nur halbherzig.

Dadurch mussten der Förderantrag und das Projekt nochmals neu erarbeitet werden und die Bausumme erhöhte sich von 210 T€ auf 534 T€. Dafür meinen besondern Dank an Klaus Kühne und Herrn Borkowski. Dadurch wurde nun auch ein Eigenanteil von rund 180 T€ erforderlich, der nachweislich da sein musste, um den Fördermittelantrag einzureichen und genehmigt zu bekommen.

Da wir als Verein nicht in der Lage waren diesen Betrag bereitzustellen, baten wir die Gemeinde um Unterstützung. In Umsetzung des Leitkonzeptes der Gemeinde, in Mellensee das Sportzentrum zu er-

richten, beschloss die Gemeindevertretung den Eigenanteil zu übernehmen.

Hier gilt unser besonderer Dank dem Bürgermeister, Herrn Broshog, Frau Leistner von der Bauverwaltung und der Gemeindevertretung.

Als unser Beitrag zur Realisierung des Sportzentrums für die Gemeinde, ist der Umbau der Vereinsräume für eine multikulturelle Nutzung der Räume, auch für andere Vereine und die Erweiterung des Sportangebotes zu sehen. Auch der Umbau der Kegelanlage mit zwei Kegel- und Bowlinganlagen war aus Sicht der Erweiterung von Sportangeboten und aus der Überlegung eines wirtschaftlichen Denkens erforderlich.

Werte Kegelfreunde, ich kann euren Unmut für diese Entscheidung verstehen. Aber wir als Vorstand sind gehalten, alle Möglichkeiten für den ganzen Verein auszuschöpfen, um eine wirtschaftliche und weiterentwickelnde Perspektive zu schaffen und zu erhalten. Und dazu gehören auch mehr Angebote und das Gelände einschließlich der Gaststätte lukrativ zu machen, Einnahmen zu sichern und auszubauen. Seht es als Möglichkeit an, eure Abteilung zu vergrößern und als Abteilung Kegeln/Bowling weitere Mitglieder für unseren Verein zu gewinnen.

Nach diesen ganzen Werdegängen konnte der Fördermittelantrag eingereicht werden.

Parallel dazu wurden in vielen Arbeitsstunden durch die Mitglieder ein neuer Elektroanschluss und die Abwasserleitung verlegt, ein Lichtmast versetzt und eine Abwassergrube zurückgebaut.

In den nun folgenden Wochen und Monaten war der Vorstand gefordert, alle Maßnahmen einzuleiten, um die nötige Baufreiheit zu schaffen, dass mit dem Eingang der Bestätigung des Fördermittelantrages mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte.

Dazu war es erforderlich, das alte Hortgebäude abzureißen und die Werkstatt zu verlagern. Im Laufe der Planungen wurde Allen bewusst, dass unser Vorhaben auch einen erheblichen finanziellen Aufwand für unseren Verein bedeutete.

Für mich als Präsident war daher ein großes Ziel einen Hauptsponsor zu finden, der den sportlichen Bereich abdeckt und wir unsere Mittel für die Maßnahmen, die wir als Vorleistungen bringen müssen einsetzen können.

Durch einen glücklichen Umstand wurde unser Verein, auf Empfehlung von Herrn Uwe Krain, als Begünstigter für eine Spende aus dem Erlös einer Tombola aus Anlass des Konvent-Sommers 2008 der BBG in Sperenberg benannt. Ich fuhr nun dort hin, mit der Gewissheit eine Spende zu übernehmen und mit dem festen Vorsatz mit den dort anwesenden Unternehmern ins Gespräch zu kommen und einen Hauptsponsor zu finden. Mit der Übergabe der Spende lernte ich den Geschäftsführer der BBG, Herrn Frank Marczinek kennen, mit dem ich über mein Ansinnen ins Gespräch kam und ihn als Gastgeber bat, behilflich zu sein, um Kontakte zu knüpfen. Nach meinen Ausführungen bemerkte er nur kurz, dass er sich unser Verhaben mal vor Ort ansehen möchte und er sich vorstellen könnte, selber als Sponsor aktiv zu werden.

Wir vereinbarten daraufhin einen Vor-Ort-Termin, an dem auch die Geschäftsführerin, Frau Andrea Magdeburg teilnahm. Zu diesem Zeitpunkt war von Baumaßnahmen, bis auf den begonnenen Abriss des alten Hortes noch nichts zusehen. Aber das, was nach unseren Ausführungen hier in den nächsten Jahren entstehen soll, war Grundlage für Herrn Marczinek und Frau Magdeburg für eine längere Zusammenarbeit.

Als Ergebnis aller Gespräche wurde im Dezember 2008 ein Sponsorenvertrag mit der BBG unterzeichnet.

Mit Hilfe der BBG und der Behinderten Werkstätten Wünsdorf GmbH ist es uns gelungen, den alten Hort abzureißen und die erforderliche Baufreiheit termingerecht zu schaffen. Dafür möchte ich mich bei Beiden nochmals recht herzlich bedanken wie auch bei allen Mitgliedern die dabei mithalfen.

Im Februar 2009 kam dann der bewilligte Fördermittelbescheid mit der Maßgabe von zwei Bauabschnitten in den Jahren 2009/2010.

Im ersten Bauabschnitt 2009 sollte der Sozialtrakt fertig gestellt werden und 2010 der Umbau der Kegelbahn und der Vereinräume.

Die Arbeiten verliefen relativ planmäßig, sodass in der ersten Februarwoche 2010 der neue Sozialtrakt an die Abteilung Fußball zur Nutzung übergeben werden konnte und der 2. Bauabschnitt zu diesem Zeitpunkt begonnen wurde. Auch hier waren und sind noch erhebliche Eigenleistungen, wie der Rückbau der Kegelbahn und vorbereitende Maßnahmen für den Bau zu erbringen. Einen Großteil konnten wir

schon in den letzten Wochen erledigen, wofür ich mich bei allen die dabei halfen bedanken möchte. Ein besonderer Dank geht auch an die Gymnastik-Frauen um Irmchen Linke, die nach Fertigstellung des Sozialtraktes die erste Grundreinigung mit Unterstützung der Fußball-Frauen durchführten.

Im weiteren Verlauf ist der Einbau der Kegel- und Bowlinganlage für die Monate Mai/Juni angedacht und die Gesamtfertigstellung des Bauvorhabens im September geplant.

Werte Mitglieder,

wie ihr aus den Ausführungen entnehmen konntet, bestand die Hauptaufgabe des Vorstandes in den vergangen den 2 Jahren in der Planung, Vorbereitung und Realisierung dieser Baumaßnahmen.

Hier möchte ich mich bei Klaus Kühne und Thomas Reetz ganz besonders bedanken, die mit mir gemeinsam alle Phasen begleiteten und bis zur Fertigstellung auch an den wöchentlichen Bauberatungen teilnehmen, genauso wie Frau Leistner von der Bauverwaltung und Herr Borkowski als Architekt.

Um aber das gesamte Gelände ansehnlich zu gestalten und die noch zu erbringenden Arbeiten aus der Grundstücksteilung fertig zu stellen bedarf es nochmals einen enormen Kraftaufwand, den wir nur gemeinsam vollbringen können. Darum fordere ich alle auf, an den Arbeitseinsätzen, die voraussichtlich nach Ostern dann wieder montags sein werden teilzunehmen. Hier hat dann jeder die Möglichkeit, seine Arbeitsstunden zu leisten und kann mit dazu beitragen, dass wir im September die Fertigstellung gemeinsam an einem „Tag der offenen Tür“ feiern können und der breiten Öffentlichkeit ein ansehnliches Sportgelände präsentieren.

Auch wenn der Schwerpunkt der Arbeit des Vorstandes das Bauge-schehen war, so wurden die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse, die für ein intaktes Vereinsleben wichtig sind, nicht vernachlässigt. So wurde durch Jens Bergmann nach der Namensänderung eine neue Internetseite gestaltet, die man zu Recht als sehr gelungen bezeichnen kann, wofür ich mich hiermit bei ihm bedanken möchte.

Ein Besuchermagnet waren auch die, in Tradition des SV Rehagen/Klausdorf, fortgeführten Himmelfahrtsturniere der Frauen

auf dem Sportplatz in Rehagen sowie die Kindertagsveranstaltungen in Mellensee mit den Fußballturnieren der Kindergärten der Gemeinde.

Eine besondere Herausforderung war 2008 die Ausrichtung des Bürgermeisterpokalturniers der Partnergemeinde Borchten in Mellensee. Hier hatten wir immerhin 107 Gäste die betreut, gepflegt und untergebracht werden mussten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, denke ich, waren wir gemeinsam gute Gastgeber und es war für alle Beteiligten ein gelungenes Wochenende und für uns mal die Gelegenheit etwas zurückzugeben, für die schon fast zur Tradition gewordenen Einladungen zu den Turnieren in Borchten, die dort jährlich stattfinden.

Die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungen lag mit in den Händen der Abteilung Fußball. Genauso wie die Ausrichtung der Ü 45 Endrunde im Fußball und das Ablegen des Fußballabzeichens mit immerhin 45 Teilnehmern. Dafür meinen Dank an die Abteilung und besonders an die Abteilungsleitung um Peter Kurzhals.

Auf den Trainings- und Wettkampfbetrieb der einzelnen Abteilungen möchte ich hier jetzt nicht weiter eingehen, da in den Berichten der Abteilungen sicher Einiges dazu gesagt wird und ich nicht vorgreifen möchte. Jedoch sollten hier ein paar herausragende Ereignisse genannt werden.

1. Das Fußball Pokalhalbfinale der Männer zu Himmelfahrt 2008 in Rehagen, was mit 4:0 gegen Großbeeren gewonnen wurde und dem damit verbundenen Einzug ins Finale, welches dann in einem guten Spiel knapp mit 2:1 verloren wurde. Es war seit langem, auch bedingt durch die qualitative Verstärkung durch den Zusammenschluss, die Gelegenheit, einen Titel im Männerbereich nach Mellensee zu holen.
2. Die Anerkennung der Leistungen unserer Leichtathleten mit der Ernennung zum Landesleistungszentrum des Landes Brandenburg im Kreis Teltow-Fläming der Leichtathletik Standort Mellensee. Das war nur möglich, durch gute und konstante Arbeit von Frank Henschel. Frank dafür besten Dank.

Neben dem Positiven gab es auch weniger erfreuliche Ereignisse, die erwähnt werden müssen. Ich spreche das hier an, um gemeinsam und

mit aller Entschlossenheit dem Einhalt zu gebieten. Gemeint sind die so genannten Ultras. Es ist eine Gruppe von Fans, die seit dem Pokalendspiel mit ihrem Verhalten auf den Sportplätzen und in den Hallen immer wieder für negative Schlagzeilen sorgen. Durch ihr Verhalten schaden sie nicht nur dem Verein sondern auch der Mannschaft. Ich fordere euch auf Fans zu sein, die unsere Mannschaften unterstützen und das mit fairen Mitteln. Rauchbomben, beleidigende Sprüche an Gegner und Schiedsrichter sind da nicht hilfreich. Wir brauchen Fans, aber solche, die für den Verein einstehen und ihm nicht schaden und vor allem sich so verhalten, dass den anderen nicht die Lust am Fußball genommen wird. Gespräche wurden genug geführt. Sollte sich das in Zukunft nicht ändern, müsst ihr die Konsequenzen selber tragen. Der Vorstand wird bestrebt sein, Schaden vom Verein abzuwenden.

## Werte Mitglieder

Zwei Jahre Vorstandsarbeit liegen für die Mitglieder und mich als Präsidenten nach dem Zusammenschluss hinter uns. Wen sich praktisch zwei Vorstände wie bei uns zu einem zusammen tun waren die ersten Monate geprägt vom Kennenlernen, Aufgaben und Verantwortung zu verteilen bzw. zu übernehmen und gemachte Erfahrungen mit einzubringen. Wie zum Anfang erwähnt, wurden konkrete Aufgabenbereiche, auch auf Grund der einzelnen Erfahrungen je Mitglied zugeordnet.

Im Rückblick kann man sagen - es wurde viel erreicht und auf den Weg gebracht. Angefangen über Änderungen in der Satzung, mit der Einführung der Arbeitseinsätze und erforderlichen Beitragsänderung bis hin zur Planung, Vorbereitung und Beginn der Baumaßnahmen.

Vorrang hatte nach meiner Überzeugung der Neu- und Umbau auf dem Sportplatzgelände unter Einbeziehung der Mitglieder bei den Arbeitseinsätzen, auch wenn es einige Vorstandsmitglieder nicht so sahen. Für mich stand fest, dass mit einem intakten Umfeld der Verein auch für andere lukrativer wird und das dieses die Voraussetzungen sind, weitere Mitglieder zu gewinnen und die einzelnen Abteilungen auch sportlich zu stärken, denn im ganzen Landkreis hat man mit Argussaugen auf uns geschaut und auch mit Anerkennung und Neid auf die Entwicklung und Veränderungen reagiert. Deshalb ist es auch

wichtig, eine positive Ausstrahlung nach Außen zu tragen, um die uns entgegengebrachte Unterstützung durch die Gemeinde auch zu rechtfertigen. Das aber geht nur, wenn alle mit Herz und Seele an der Verwirklichung unserer Pläne mitarbeiten und in Form von Arbeitseinsätzen, auch über die 10 Stunden hinaus, mit anpacken.

Dennoch wurden die Aufgaben für den sportlichen Bereich nicht vernachlässigt. Auf Anregung der Abteilung Fußball wurde ein Prämiensystem beschlossen, die Vergütung der Fahrkilometer neu geregelt und Dank des Sponsorenvertrages ein Großteil der Mitglieder mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet. Die restlichen Trainingsanzüge werden noch in diesem Halbjahr angeschafft.

Auch die Beteiligung an Veranstaltungen, außerhalb des Vereines, haben wir wahrgenommen. So waren wir beim „Fest der Vereine“ der Gemeinde präsent und haben beim Jubiläumsfest unseres Hauptsponsors der BBG, gemäß des Bestehens des Vertrages, für die sportliche Unterhaltung gesorgt. Dabei haben die Leichtathleten unter Leitung von Frank Henschel Schauvorführungen gemacht, die Kegler eine Kegelbahn aufgebaut und betreut und die Fußballer mit der Schussgeschwindigkeitsmessung für Unterhaltung gesorgt. Allen daran Beteiligten nochmals meinen besten Dank.

Zum Schluss noch ein paar Anmerkungen für die weitere Entwicklung des Sportplatzgeländes und die damit verbundene Realisierung des Leitkonzeptes zum Sportzentrum der Gemeinde in Mellensee.

Für die geplante Zweifeldsporthalle aus Mitteln des Konjunkturpaketes II, der Förderung durch ILE/LEADER und Mitteln der Gemeinde wurde der Fördermittelantrag gestellt, die fertigen Bau- und Projektierungsunterlagen eingereicht und es soll eine Halle entstehen wie in Dahlewitz. Mit dem bestätigten Bescheid kann aber nicht vor Mai 2010 gerechnet werden, da landeshaushaltsrechtliche Voraussetzungen gegeben sein müssen, die nicht vor diesem Zeitpunkt zu erwarten sind. Mit Eingang des Bescheides beginnen die Ausschreibungen und voraussichtlich Mitte des Jahres mit dem ersten Spatenstich die Bauarbeiten.

Werte Mitglieder,

ich danke Allen, auch im Namen des Vorstandes, für Ihre Arbeit und Tatkraft in den Abteilungen zur Absicherung des Trainings- und Wettkampfbetriebes. Insbesondere den Abteilungsleitungen, den Trainern, Betreuern, Eltern und Schiedsrichtern, ohne die vieles nicht möglich wäre. Einen besonderen Dank auch an unser technisches Personal wie Norbert Wloka, Reiner Jahns, Raimund Ader, Jens Mattersteig und Sonja Bastian, die ständig die Voraussetzungen schaffen, dass wir gepflegte und funktionsfähige Sportanlagen und Räume haben. Einen besonderen Dank auch an die Gemeinde und die Gemeindevertretung für die Unterstützung und Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Um- und Ausbau des Sozialtraktes und der Vereinsräume sowie die Schaffung einer Kommunal-Kombistelle für drei Jahre, die durch Egon Wüstenhagen besetzt ist und für das Sportplatzgelände zur Verfügung steht. Einen besonderen Dank auch an die BBG als Hauptsponsor, insbesondere hier an Frau Magdeburg, die durch den Abschluss des Sponsorenvertrages und deren Umsetzung für uns eine unschätzbare Hilfe und Unterstützung ist - sowohl durch die finanzielle als auch materielle Bereitstellung von Mitteln.

Ich danke auch allen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in den vergangenen 2 Jahren und denke man kann gemeinsam auch auf das Erreichte ein wenig Stolz sein.

L.Lehmann  
Präsident